235

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantwortl. Red.: R. Hergl.
17. Jahrg., Wien, Dienstag, 8. Juni 1909.

Der Abschluß der zweiten Hochquellenleitung. Der Bürgermeister und der Hochquellenleitungsausschuß beabsichtigen dem Gemeinderate anläßlich der Vollendung der 2. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung, die bekanntlich für den 2. Dezember 1910 in Aussicht genommen ist, die Errichtung eines Monumentalbrunnens u. zw. in dem neuen Erweiterungsteile des Türkenschanzparkes zu empfehlen. Nach den vorliegenden Plänen ist auf dieser großen Area die Anlage einer Grotte aus Adelsberger Stein mit Kaskaden, den an dem gegen Pötzleinsdorf liegenden Steilrand in Aussicht genommen, u. es war nun die Idee aufgetaucht, den Monumentalbrunnen auf dem höchsten Teil des neuen Gebietes in der Nähe des großen Aussichtsturmes, also dort zu errichten, wo der alte und neue Teil aneinanderstoßen. Gestern nachmittags fand nun, um über diese Frage klar zu werden, ein Lokalaugenschein statt, an welchem teilnahmen Bgm. Dr. Lueger in Begleitung des Präsidialvorstandes Dr. Bibl, Sektionschef Dr. Berger, die GRe. Hraba, Tomola, Zykl und Schwaigl, Bezirksvorsteher Abg. Baumann, der Leiter des Magistratsbezirkes Obermagistratsrat Appel, ferner der Referent Obermagistratsrat Dr. Nüchtern mit dem Kommissär Dr. Pfeninger, die Oberbauräte Sykora, Goldemund und Dr. Kinzer, Bauinspektor Bodenseher, Gartenreferent Kommissär Dr. Dierkes, Stadtgartendirektor Hybler, Direktor Probst von den städtischen Sammlungen u. Bildhauer Professor Benk. Nach mannigfachen Erörterungen drang ein Vorschlag des Bürgermeisters durch, welcher dahin abzielt, wenn möglich Grottenbau u. Monumentalbrunnen zu vereinigen u. beide Objekte nächst dem großen Aussichtsturm zu errichten. Bildhauer Prof. Benk wird im Einvernehmen mit dem Stadtbauamt u. der Stadtgartendirektion einen Entwurf ausarbeiten, worauf eine Schablone an der betreffenden Stelle aufgestellt werden soll. Dieser Monumentalbrunnen wird aber nicht bis 2. Dezember 1910 fertig gestellt sein. Die Eröffnungsfeier der 2. Hochquellenleitung dürfte aller Voraussicht nach bei dem großen Reservoir am Rosenhügel vorgenommen werden.

Schuleinweihung. In feierlicher Weise fand heute vormittags um 10 Uhr die Einweihung der städtischen Doppelvolksschule 14. Bezirk Johnstraße statt. Pfarrer Raab von St. Rudolf zelebrierte in dem festlich geschmückten Turnsaal eine hl. Messe, während der Katechet der Anstalt die Weihe des Hauses vornahm. Dem feierlichen Akte wohnten bei: in Vertretung des Bürgermeisters V. B. Dr. Porzer, der in Begleitung des Präsidialvorstandes Dr. Bibl erschien, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Stadtrat Brauneiß, Bezirksvorsteher Kunz, der Obmann des Ortsschulrates Hitz, Obermagistratsrat Pohl, der gewesene Gemeinderat Platter, die Magistratsräte Viktorin, Novotny und Vogt, Polizeirat Zmeskal, Bezirksschulinspektor Schulrat Juchsmal, Oberbaurat Sykora, Baurat Heribert, Bauleiter Bauinspektor Fiebiger und der mit der Bauaufsicht betraute städtische Oberingenieur Scharfer, ferner der Lehrkörper der Anstalt mit den Schulkindern. Vor der Anstalt, die sich außerordentlich stattlich präsentiert, hatten die Schulkinder des Bezirkes unter der Leitung ihrer Lehrkräfte Aufstellung genommen. Hier erregte der städtische Knabenhort des Bezirkes durch die stramme Haltung der Zöglinge besonderes Aufsehen.

Oberlehrer Alexander Brückl begrüßte den Vizebürgermeister aufs ehrerbietigste, worauf sofort mit der kirchlichen Handlung begonnen wurde. Vor der hl. Messe hielt Pfarrer Raab eine Ansprache, in welcher er die Bedeutung der Schule hervorhob und insbesondere die Einigkeit unter den Lehrkräften betonte. Nach der Messe, bei welcher die Schulkinder ein deutsches Meßlied in sehr wirkungsvoller Weise sangen, wurde das Te deum intoniert.

An den kirchlichen Teil schlossen sich die Festreden an. Zuerst sprach Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, dann Bezirksschulinspektor Juchsmal, der Obmann des Ortsschulrates Hitz, St. R. Brauneiß und zum Schlusse Bez. Vorst. Kunz.

Nun hatten die Kinder das Wort. Der kleine Josef Gradler der 3. Klasse A und die Hedwig Berger führten in Altwiener Kostümen ein von dem Lehrer Gustav Fischer komponiertes und von der Lehrerin Frl. Laura Hülle einstudiertes Menuett in sehr graziöser Weise auf, in dessen Rahmen der Schüler dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung den Dank der Kinder aussprach, während das Mädchen dem Vizebürgermeister frische Blumen überreichte.

Unter dieser außerordentlichen Beifall aufgenommenen Ansprache schloß sich die Rede des V. Bgm. Dr. Porzer, der zuerst der Geistlichkeit für die Vornahme der kirchlichen Weihe dankte, und eine Ansprache an die Lehrer und Kinder richtete. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, den obersten Herrn und Leiter des Schulwesens. Mit der Absingung der Volkshymne fand dieser Teil der Feier sein Ende.

Während nun V. B. Dr. Porzer einige Räume des neuen Schulgebäudes besichtigte, stellten sich alle jene Kinder, welche im Turnsaale nicht Raum gefunden hatten, in dem wohlgepflegten Schulgarten auf. Bevor V. Bgm. Dr. Porzer aus der Schule schied, erschien er hier, richtete Worte väterlicher Mahnung an die Kinder und schloß abermals mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die ganze Kinderschar die Volkshymne sang.

Nunmehr ergriff Oberlehrer Ignaz Fiala das Wort und brachte ein Hoch auf Bgm. Dr. Lueger, die Vizebürgermeister und die Gemeindevertretung aus.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 8. Juni 1909.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

StR. Rain beantragt, für dieses Jahr die Einrichtung eines Stellwagenverkehrs zur Regatta zu genehmigen und die Strecke Reichsbrücke – Regattaplatz als eine Teilstrecke (Zone) festzusetzen. (Ang.)

Das vom StR. Hölzl vorgelegte Projekt für die Regulierung und Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Cottagegasse im 19. Bezirk in der Strecke von der Hasenauerstraße bis zur Lannerstraße wird mit dem Erfordernisse von 6844 K genehmigt.

StR. Schreiner beantragt die Genehmigung von 53277 und 6515 K für die anläßlich der Erneuerung und Erweiterung bestehender Gleisanlagen der städtischen Straßenbahnen erforderliche Beistellung von Steinen und von 46938 K für die Kurrente Erhaltung von Gleistrogpflasterungen im Unterleitungsnetz der städt. Straßenbahnen. (Ang.)

Das vom St. R. Oppenberger vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Zufahrtsstraße zum Aufnahmsgebäude der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im 2. Bezirke, Handelskai, wird mit dem die Gemeinde Wien treffenden Erfordernisse von 1483 K genehmigt.

Für den Kanalumbau in der Praterstraße und Weintraubengasse im 2. Bezirke werden 34.100 K bewilligt.

Dem vom St. R. Knoll vorgelegten Projekte für die Benzin-Beleuchtung der Floridsdorfer Hauptstraße im 21. Bezirke in der Strecke von der Donaustraße bis zum Spitz wird mit den jährlichen Betriebskosten von 2848 K zugestimmt.

St. R. Zatzka beantragt, für die Freilegung der Nordseite der Glutzarsteigbrücke einen Betrag von 9000 K zu genehmigen. (Ang.)

Das vom StR. Rauer vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der N. Weltgasse zwischen Hietzinger Hauptstraße und Auhofstraße wird mit den Kosten von 35937 K genehmigt.

StR. Grub beantragt die Vornahme von Spezialherstellungen im Schulgebäude 16. Bez., Grundsteingasse 65 mit den Kosten von 4650 K. (Ang.)

Verbreiterung d. Heugasse.

Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des St. R. Mosshan die Grundtransaktion mit dem Fürsten Schwarzenberg zur Verbreiterung der Heugasse genehmigt. Diese Gasse wird nach der Abtretung eines Parkstreifens eine Breite von 17.45 m erhalten und der Park wird durch eine architektonisch gegliederte, der Architektur des Palais angepaßte Mauer nach einem Entwurfe des Architekten Kropf abgeschlossen. Die Mauer hat eine Gesamthöhe von 3.4 m, im oberen Teile ein Gesimsfeld von ca 1.33 m Höhe mit elliptischen Öffnungen in einer Breite von 1.8 m und einer Höhe von 1.1 m. Die Öffnungen sind durch ein schmiedeeisernes Gitter von kunstreicher Arbeit abgeschlossen.

Nach den Anträgen des Stadtrates soll die ganze Verbreiterung bis Dezember d. J. durchgeführt werden.